

91  
**Wiener Rathaus-Korrespondenz.**  
Herausgeber und verantw. Redakteur **Franz Michen,**  
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 6. April 1918. Nr. 91.

**Kohlenausgabe im April und Mai.** Die auf die einzelnen Abschnitte der Küchenbrandkarten entfallende Wochenmenge wird für die 23. bis 30. Woche das ist für die Zeit vom 7. April bis 1. Juni mit 30 kg Steinkohle bzw. 40 kg Braunkohle festgesetzt. Auf eine halbe Küchenbrandkarte entfallen dementsprechend wöchentlich 15 kg Steinkohle bzw. 20 kg Braunkohle. In besonderen Ausnahmefällen (Krankheit, Wochenbett) kann vorübergehend unter Nachweisung des unumgänglichen Bedarfes eine Zubusse durch den Kohlenkommissär des zuständigen magistratischen Bezirksamtes gewährt werden. Die Zuweisung erfolgt auf Grund einer schriftlichen Entscheidung des Kohlenkommissärs ohne Ausfolgung einer besonderen Kohlenkarte. Auf Grund der Bezugscheine ist in den Monaten April und Mai 1918 für Betriebszwecke die unter dem Buchstaben B festgesetzte Monatsmenge abzugeben.

**Abgabe von Unterzündholz durch die Gemeinde Wien.** Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 7. bis 13. April gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes 6 des neuen amtlichen Einkaufscheines. Der Preis des Unterzündholzes gespalten beträgt 30 h für Weichholz und 22 h für Hartholz für 1 kg.

**Abgabe von Wohlfahrtsfleisch.** In der Voraussetzung, dass die Zufuhren von Fleisch in der gleichen Höhe andauern werden, wird das Wohlfahrtsfleisch an die Besitzer der grünen, blauen und braunen Einkaufscheine mit Genehmigung des k.k. Amtes für Volksernährung in der 52. Woche am Mittwoch, 10. für die Buchstaben A bis F, Donnerstag, 11. G bis K, Samstag, 13. L bis R und Montag, 15. S bis Z in den Ständen und Geschäften der Grossschlächtereien gegen Abtrennung des Buchstaben A vom neuen amtlichen Einkaufscheine abgegeben werden. Haushalte bis 2 Personen erhalten  $\frac{1}{2}$ , von 3 bis 5 Personen  $\frac{1}{3}$ , von 6 und mehr Personen 1 kg Fleisch zum Einheitspreis von 5 K. 60 h für 1 kg ohne Rücksicht auf die Fleischgattung.

**Abgabe von Sauerkraut.** In der kommenden Woche wird vom 11. bis einschliesslich 14. April Sauerkraut abgegeben. Preis 1 K 68 h. Die Abgabe erfolgt gegen Abtrennung des Abschnittes des neuen amtlichen Einkaufscheines mit der Ziffer 5. Für jede Person wird  $\frac{1}{2}$  kg Sauerkraut abgegeben.

**Fettbezug für Mindestbemittelte.** In der Zeit vom 7. bis 20. April werden bei den kundgemachten Verkaufständen der Grossschlächtereien gegen Abtrennung des Buchstaben B des neuen amtlichen Einkaufscheines für alle Gruppen von Mindestbemittelten je 50 Gramm Schweinespöck zum Preise von 48 Hellern für jedes Mitglied des Haushaltes abgegeben.

**Die Aktion der Frau von Einem - Rückkehr von Wiener Kindern aus der Schweiz.** 250 rotwangige Wiener Kinder, sichtlich grossartig erholt, von Frau Generalin Gerta Luise von Einem mit je einem Paar Lederschuhen sowie mit Kleidern reichlich beschenkt, kamen gestern, nach 10 wöchentlichem Aufenthalt in der Schweiz nach Wien zurück. Nur wer am 24. Jänner die bleichen Gesichtchen bei ihrer Ausreise nach der Schweiz am Westbahnhof gesehen hat, kann so recht die Wohltat ermessen, welche die hochherzige Gemahlin unseres Militärattachés in Bern mit der von ihr ins Leben gerufenen und nun schon 5mal unter teilweiser Mitwirkung des Kriegshilfsbüros des Ministeriums des Innern, sowie des Vereines „Wiener Kinder aufs Land“ durchgeführten Unterbringung von österreichischen und ungarischen Kindern der Allgemeinheit überhaupt und insbesondere der Wiener Bevölkerung erwiesen hat. Ueber 1000 Wiener Kinder wurden auf diese Art bisher eines kräftigenden 8 bis 10 wöchentlichen Aufenthalts in der Schweiz teilhaftig in dankbarer Würdigung der liebevoll gewährten Gastfreundschaft hat denn auch die Gemeinde Wien durch ihren Vertreter GR. Philp in Anwesenheit der Generalin von Einem dem Erzabte des Klosters Einsiedeln Dr. Thomas Possart ein Aquarell unseres Meisters Kopalik, das Wiener Rathaus darstellend, bereichen lassen. Direktor Philp, der gestern mit den Wiener Kindern zurückkam ist entzückt von dem abermals bewiesenen herzlichen Entgegenkommen der Bewohnerschaft Einsiedeln, bei der diesmal 155 Wiener Kinder unter der Leitung des Fachlehrers Graenitz aus Graz zu Gäste waren und von der nicht minder freundlichen Aufnahme, die 102 Wiener Kinder unter Leitung des Wiener Direktors Sieglbauer in St. Moritz gefunden haben. 100 Grazer, 50 Linzer sowie eine Anzahl ungarische Kinder waren gleichzeitig mit den Wiener Kindern in der Schweiz zu Gast. Zum Empfange der Kinder hatten sich auf dem Westbahnhofe eingefunden: Vom Eisenbahnministerium Sektionsrat Dr. Lenz und Ministerialsekretär Dr. von Steyrer, von der Polizeidirektion Polizeirat Dr. Lauter, vom Landesschulrat Bezirksschulinspektor Dr. R. Richter, Schriftführer des Vereines „Wiener Kinder aufs Land“ von der Staatsbahndirektion Inspektor Humer, sowie Frl. Käthe Bondy und Direktorin Grandauer.

**Kartoffelkartenstämme aufbewahren!** Die auf den Kopf entfallende Wochenmenge von Kartoffeln wird für die kommende Woche wieder mit 1 kg festgesetzt. Die Abgabe geschieht gegen Abtrennung des Wochenabschnittes N der Kartoffelkarte. Die derzeitige Kartoffelkarte gilt bis einschliesslich 20. d.M. Die neue Kartoffelkarte kann jedoch aus technischen Gründen durch die Brot- und Mehlkommission erst am 11. Mai gemeinsam mit den übrigen Lebensmittelkarten ausgegeben werden. Die Kartoffeln werden in den dazwischen liegenden 3 Wochen gegen Abtrennung von Teilen des Stammes der derzeit geltenden Kartoffelkarte abgegeben. Ueber diese Abtrennung werden die Einzelheiten noch bekanntgegeben werden. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, den Stamm der Kartoffelkarte auch nach Abtrennung des letzten Abschnittes im Laufe der nächstnächsten Woche nicht etwa wegzuerwerfen, sondern für die Abgabe der Kartoffeln in der Zeit vom 22. April bis 11. Mai sorgfältig aufzubewahren.

**Eine Kundgebung der Ostmark.** Gauobmann StR. Angermayer hat an den Minister des Aeussern Grafen Czernin nachfolgende Zuschrift gerichtet: Die Leitung des Gaues Wien und Umgebung der Ostmark, Bundes deutscher Oesterreicher, hat in ihrer gestern stattgefundenen Sitzung unter allgemeiner Zustimmung beschlossen, Euer Exzellenz für die mannhaften Worte Ihrer letzten Rede, das mutvolle Eintreten für die Lebensinteressen unseres Vaterlandes und die Entschlossenheit gegen seine Widersacher den wärmsten Dank zu übermitteln. Wie die Ostmark von Vertrauen erfüllt ist zu einer kraftvollen, der geschichtlichen Sendung des Reiches bewussten Führung der Regierung, so dürfen Euer Exzellenz bei Ihren zukunftsreichen vaterländischen Zielen auf die treue Gefolgschaft der Bundesmitglieder zählen.

**Sitzungen im Rathause.** Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Mittwoch 10. April 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 16 Geschäftstücke, darunter die Neuregelung des Militärtaxwesens, Veröffentlichung der provisorischen Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn, Errichtung einer städtischen Akademie für soziale Verwaltung. Der Stadtrat tritt am Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen.

**Städtische Lebens- und Renten Versicherungsanstalt.** Dem Direktor - Stellvertreter der städtischen Lebens- und Rentenversicherungsanstalt Dozenten für Versicherungsmathematik Dr. Ernst Fanta wurde der Titel eines ausserordentlichen Professors verliehen.

**Bank - Verein.** Die achtundvierzigste ordentliche Generalversammlung findet am 25. April 1918, um 11 Uhr vormittags in Wien, I. Bezirk Schottenring 2, statt. Verhandlungsgegenstände: Jahresbericht des Administrationsrates, Bericht der Zensoren über den Rechnungsabschluss pro 1917 und Beschlussfassung über denselben; Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages des Jahres 1917; Beschlussfassung über Aenderung der Statuten; Wahlen in den Administrationsrat, in das Zensorenkollegium und den Aufsichtsrat für die Filialen.